

Mehr Informationen zum Referat

Während der letzten Jahre wurde unter Einbeziehung der aus den beruflichen Tätigkeiten erlangten Erkenntnisse und dem Umstand, dass in der Praxis nur in einem verhältnismäßig bescheidenen Maße Handlungshinweise für die Brandursachenermittlung vorliegen (1996 wurde durch das Bundeskriminalamt - BKA und die Landeskriminalämter - LKÄ im Rahmen einer Arbeitsgruppe ein Methodischer Leitfaden für die Tatortarbeit nach Bränden in Form einer knappen Darstellung von Grundkenntnissen und Handlungshinweisen auf 30 Seiten erarbeitet, an der einige der nachfolgend genannten vfdb-Mitglieder mitgewirkt hatten) von den Referatsmitgliedern Klaus Steinbach, Dr. Ulrich Puchner, Thomas Redmer, Dr. Peter van Bebber, Dr. Klaus Krönke und Heinz Fiedler ein wissenschaftlich ausgerichteter Methodischer Leitfaden für die Brandursachenermittlung erarbeitet. Dieser [Methodische Leitfaden zur Brandursachenermittlung](#) wurde als Technischer Bericht der vfdb durch das Referat im Auftrag der vfdb als Ratgeber und Handbuch für interessierte Experten herausgegeben. Das Buch erschien im November 2012 und kann derzeit in zweiter Auflage im Verlag VdS Schadenverhütung käuflich erworben werden.

Seitens des Präsidiums der vfdb ist weiterhin vorgesehen, den Leitfaden ins Englische zu übersetzen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit einer fachredaktionellen Begleitung dieser Arbeiten durch die vorgenannten Autoren. Geprüft wird derzeit die Überlegung, im Herbst diesen Jahres einen Workshop zum Methodischen Leitfaden zur Brandursachenermittlung durchzuführen. Hinweise hierzu finden Sie demnächst auf dieser Seite und im Newsletter der vfdb.

Gegenwärtig fokussiert sich die Referatsleitung auf eine Selbstevaluation. Ziel dieses Prozesses ist ggf. eine Neuausrichtung des Aufgaben- und Arbeitsgegenstandes. Auslösend für den Selbstevaluationsprozess war

- der sich nach und nach vollziehende Prozess eines altersbedingten Ausscheidens der im Referat engagierten Experten auf dem Gebiet der kriminaltechnischen Forensik aus dem Berufsleben und
- die Fragestellung, inwieweit das durch die Referate 1 bis 14 abgedeckte Portfolio im Vergleich zu dem gegenwärtigen und zukünftig erwarteten Bedarf fachliche Themenbereiche aufweist, die im Rahmen einer Neuausrichtung durch das Referat 2 übernommen werden könnten.

Eine erste Delphi-Befragung wurde innerhalb des TWB durchgeführt. Die dabei erhobenen Hinweise sollen zusammen mit weiteren Untersuchungsergebnissen zu einem Vorschlag bezüglich der Neuausrichtung des Referats, dann ggf. auch zu einer Anpassung seiner Bezeichnung, verarbeitet werden.

Die Referatsleitung würde sich sehr darüber freuen, wenn sich einschlägig fachlich ausgewiesene Mitglieder der vfdb für eine aktive Mitgliedschaft im Referat 2 interessieren würden. Als Ansprechpartner zu Ihren Fragen steht Ihnen die Referatsleitung gern zur Verfügung.